

WätaS schafft neue Arbeitsplätze / neue Wege gegen den Fachkräftemangel

Die sächsische WätaS-Gruppe bildet junge Mütter aus und ermöglicht einen familienfreundlichen Berufseinstieg

Die Herstellung von Wärmetauschern, Hauptgeschäftsfeld der in Olbernhau ansässigen WätaS Wärmetauscher Sachsen GmbH, erfordert hochpräzise Lötarbeiten unterschiedlicher metallischer Werkstoffe.

Gerade in der Präzision der ausgeführten Arbeiten entscheidet sich der hohe Wirkungsgrad der Wärmetauscher und damit die Zufriedenheit und der Nutzen für den Kunden.

Die deutlich an Fahrt gewonnene Konjunktur in Verbindung mit den immer wichtiger werdenden Themen Energieeffizienz und Umweltschutz beschert der WätaS-Gruppe, die neben Wärmetauschern eigene Wärmepumpen und Blockheizkraftwerke herstellt, eine beispiellose Auftragslage.

Da das Potential an jungen Arbeitskräften und Lehrlingen weitgehend ausgeschöpft ist und neue Arbeitsplätze besetzt werden müssen, wurden neue Wege für die Gewinnung von qualifizierten Löttern und Lötnerinnen gefunden.

In Zusammenarbeit mit der Bundesagentur für Arbeit wurde für Frauen, die mit Kindern zu Hause sind, die Möglichkeit geschaffen, eine einmonatige Ausbildung zur Lötlerin bei der Firma WätaS zu absolvieren.

Die Perspektive für die acht interessierten Frauen war es, im Anschluss an die Qualifizierung einen Halbtags-Arbeitsplatz bei WätaS zu bekommen.

Nun, nach Abschluss der Ausbildung, bekommen ab dem 1.12.2010 fünf der acht Teilnehmerinnen einen Arbeitsvertrag; zwei davon werden sogar Ganztags arbeiten.

Torsten Enders, Geschäftsführer der WätaS, meint dazu: „Besonders hervorzuheben ist die hohe Motivation der Teilnehmerinnen, in kürzester Zeit komplexes Fachwissen und spezifische handwerkliche Fähigkeiten zu erwerben, um beides anschließend im Berufsalltag anzuwenden. Dabei wollen wir Frauen, deren Kinder vormittags in die Schule oder Kita gehen, die Möglichkeit geben, bei Wunsch und Bedarf nachmittags wieder zu Hause zu sein.“

Der Erfolg dieses Modells spricht für sich. So wundert es nicht, dass diese Maßnahme im Frühjahr 2011, dann auch für Schweißer, wiederholt wird.

Alles in Allem ist der WätaS-Gruppe ein überzeugender, sozial ausgewogener, Beitrag zum beruflichen Wiedereinstieg von Frauen mit Kindern und zur Absicherung des eigenen Fachkräftebedarfs gelungen. Ein Beispiel, das Schule machen sollte.